

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 Nr. 5813 der Deutschen Reichs-
 Post-Zeitungs-Preisliste
 Nr. 3156 des österreichischen
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 Pfg.
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis
 Vorauszahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Düten-Fabrikanten, des Vereins süddeutscher Papierwaaren-Fabrikanten und des Verbandes
 süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 93

Berlin, Donnerstag, 21. November 1901

XXVI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
 land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für
 In- und Ausland 3 M. 50 Pf. das Vierteljahr. Wer nicht mehr
 unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Post-
 karte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterreich-Ungarn 35 Kreuzer	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 30 Kopoken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes.

Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in
 Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres
 Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat
 einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT	
Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation	Eigentumsrecht an Prägestempeln, Kleine Mittheilungen, <i>Büchertisch</i> . . . 3468
Verein Deutscher Pappfabrikanten, Amerikanisch-Papiermaschinen . . . 3461	Gänsefedern 3470
Papierstoff-Sortierer, Papierfabrikation in industriellen Gegenden 3462	Stanzpresse für Papierbearbeitung, Ka- landerwalze aus Papier, Gewebe usw., Stoffmühle (DRP) 3472
Papier-Holzschliff und seine zollpolit. Würdigung, Le Collage et la Nature du Papier et Hygromètre de Forme nouvelle, Endlose Pappenmaschine, Neue Zollbestimmung in Neufundland . . . 3463	Geschäfts-Nachrichten 3480
Papier-Abfall, Höhere Gewalt, Wasser- dichte Streichfarbe für Spielkarten, <i>Probenschau</i> 3464	Gebrauchsmuster 3482
Buchgewerbe: Künstlerischer Wandschmuck f. Schule und Haus 3466	Urheberrecht f. Fotografien, Anerkennung treuer Mitarbeit 3484
Anlage-Apparat Auto, Patent Bug . . . 3467	Für Briefmarkensammler, Seltene Brief- marke 3486
Eine Beilage von Nenke & Ostermaier, Kunstanstalt für Photochromie, Dresden	Tintenfass (Am. Erf.) 3488
" " " Ernst Bär, Zwickau, Sa.	Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika 3490
	Briefkasten 3492

Verein Deutscher Pappenfabrikanten

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 27. November a. c., 1 1/2 Uhr nachmittags, Chem-
 nitz, Hotel »Burg Wettin«.

TAGES-ORDNUNG:

1. Geschäftslage.
2. Beschlussfassung über interne Angelegenheiten.
3. Auf Antrag: Nochmals Extraformat-Frage.
4. Verschiedenes.

gez: Bruno Bretschneider, stellvertr. Vorsitzender

Amerikanische Papiermaschinen

Wer amerikanische Papierfabriken besucht, wird einen
 grossen Unterschied im Aussehen der dortigen und der deut-
 schen Papiermaschinen finden. Während in Deutschland der
 Theil, welcher zum Trocknen des Papiers dient, möglichst ein-
 geschränkt ist, finden wir an amerikanischen Maschinen lange
 Reihen von Trockenzylindern, bei denen jede Reihe von einem
 einzigen baumwollenen Tuch umgeben ist und ohne Filz-
 trockner arbeitet. Bei der verhältnissmässig geringen Anzahl
 deutscher Trockenzylinder verkürzt sich die Bahn auf den ein-
 zeln Zylindern so bemerkbar, dass sie mit verschiedener
 Geschwindigkeit angetrieben werden müssen. Die Regulirung
 dieser verschiedenen Geschwindigkeiten nimmt die Aufmerk-
 samkeit der Maschinenführer erheblich in Anspruch. Die
 Amerikaner dagegen nehmen so viele Trockenzylinder, dass
 das Papier möglichst langsam ohne gewaltsame Zusammen-
 ziehung trocknet, und dass alle Zylinder mit gleicher Ge-
 schwindigkeit laufen können, ohne dass das Papier
 reisst. Die grosse Trockenfläche, welche hierbei zur An-
 wendung kommt, hat zur Folge, dass die Zylinder keinen
 hochgespannten Dampf brauchen, dass die Trocknung langsam
 erfolgt, und das Papier elastischer und leimfester wird, als

wenn es bei hoher Temperatur getrocknet wäre. An deutschen
 Papiermaschinen gehört zu je 2 bis 3 Trockenzylindern ein
 Filztrockner, ein eigener Wollfilz und besonderer Antrieb. Und
 solcher Gruppen giebt es bei grossen Papiermaschinen 3 bis 4.
 Jeder Filz muss beobachtet, jeder Antrieb regulirt werden, und
 obwohl der deutsche Trockner dem Papier weniger Oberfläche
 bietet, erfordert er doch erheblich grössere Aufmerksamkeit
 und Bedienung, als der amerikanische. Wir dürfen auch an-
 nehmen, dass viele Mängel der amerikanischen Fabrikations-
 weise und Leimung durch die grosse Trockenfläche der
 Maschinen ausgeglichen werden.

Alle diese Verschiedenheiten und Thatsachen sind schon
 durch die erste Ausgabe von Hofmann's »Handbuch der Papier-
 fabrikation 1873 und 75« bekannt geworden. Einzelne euro-
 päische Fabrikanten haben seitdem Papiermaschinen mit vielen
 Trockenzylindern und baumwollenem amerikanischem Trocken-
 tuch versehen. Die Kosten für baumwollene Trockentücher
 waren jedoch manchmal höher als für die üblichen Wollfilze,
 und die Maschinenführer konnten sich mit ihrer Behandlung
 nicht befreunden, sodass man im Grossen und Ganzen bei dem
 alten System verblieb. Es scheint ausserordentlich schwierig
 zu sein, die lang eingeführte Fabrikationsweise durch eine
 neue ungewohnte zu verdrängen, und daran wird es wohl auch
 hauptsächlich liegen, dass die amerikanischen und europäischen
 Papiermaschinen nach wie vor in der Hauptsache dieselben
 Unterschiede zeigen wie vor 40 Jahren.

Seitdem es den Amerikanern gelungen ist, mit ihren
 Maschinen mehr als 160 Meter Papierbahn in der Minute her-
 zustellen, sind besonders die Druckpapierfabrikanten in Europa
 gezwungen worden, Maschinen mit ähnlicher Leistung aufzu-
 stellen; einige haben amerikanische Maschinen bezogen und
 arbeiten mit denselben erfolgreich. Die deutschen Maschinen-
 fabriken bemühen sich, den Amerikanern nachzueifern und
 gleiche Leistungen zu erzielen, ob dies aber ohne Einfügung
 der grossen Zahl von Trockenzylindern und Anwendung